

**Sperrfrist:****Samstag, 12.03.2016****- 14.00 Uhr -**

**Grußwort  
von Landrat Franz Meyer  
anl. der Diözesanversammlung der Malteser  
am Samstag, 12.03.2016**



**- Es gilt das gesprochene Wort! -**

---

*Anrede*

Jeder kennt das Malteserkreuz, es ist für viele Menschen ein Symbol für Hilfe und tätige Nächstenliebe.

Es ist aber auch ein Zeichen des Glaubens und des spirituellen Auftrag des Ordens der Malteser.

Diese Verbindung aus konkreter Hilfe für jedermann und einem Auftrag aus dem Glauben heraus ist eine ganz besondere Mischung.

Diese Mischung zeichnet die Malteser aus.

Sie alle, die sie im Diözesanverband Verantwortung tragen oder als Mitglieder ihren ganz persönlichen Beitrag leisten – an welcher Stelle auch immer: Sie alle erfüllen einen Auftrag mit Herz, Verstand und Seele.

Dies ist mir besonders wichtig, weil gerade die christlichen Werte es sind, die unsere Heimat prägen und zeigen, wo unsere Wurzeln liegen.

Letztlich stehen diese Werte hinter allen Angeboten, die die Malteser in der Diözese machen. Ob Ambulante Pflege, ob Hausnotruf, Trauerbegleitung, Wohnheime oder Rettungsdienst, ob Erste-Hilfe-Kurse oder Jugendarbeit:

Getragen von der Ethik der Nächstenliebe übernehmen die Malteser in unserer Heimat eine ebenso wichtige wie unverzichtbare Aufgabe.

*Anrede*

Ich brauche hier nicht auf die Qualitäten und herausragenden Leistungen des Ehrenamtes verweisen. Sie alle selbst sind im Ehrenamt tätig und kennen Ihre Arbeit.

Ich will aber nur eine einzige Frage stellen: Ist auch nur ein Lebensbereich vorstellbar, in dem das Ehrenamt keine Rolle spielt?

Wir müssen diese Frage immer wieder stellen, weil vielen die Bedeutung der „Hilfe um Gottes Lohn willen“ nicht mehr bewusst ist.

Die Malteser im Landkreis bzw. im Diözesanverband könnten alle eine Antwort geben.

Sie könnten erzählen von Freizeit, die sie in den Dienst der Malteser stellen.

Sie könnten erzählen von vielen Stunden der Fort- und Weiterbildung.

Sie könnten aber auch erzählen von vielen Stunden des frohen Beisammenseins und des guten Miteinanders.

Denn die Gemeinschaft im christlichen Auftrag und in gemeinsamen Werten ist für sich auch ein ganz wertvoller Beitrag, den die Malteser leisten, damit Menschen gerne und mit Freude hier leben.

Für diese umfassenden Zeugnisse der Nächstenliebe möchte ich Ihnen heute ganz herzlich danken und auch meinen Respekt zeigen.

Wir brauchen Frauen und Männer wie Sie, um unsere Heimat lebens- und liebenswert zu machen. Um Schutz und Hilfe für unsere Menschen zu haben und auch um deutlich zu machen: Unser Glaube ist ein tätiger Glaube, ein Glaube mit helfender Hand.

Für diesen Beitrag nochmals ein großes „Vergelt´s Gott“ und die besten Wünsche für die heutige Diözesanversammlung.